ESS-STÖRUNGEN IM PSYCHOSOZIALEN KONTEXT

Ess-Störungen sind psychosomatische Erkrankungen mit Suchtcharakter, die bei den Betroffenen enormen psychischen und physischen Leidensdruck verursachen. Verstärkte Konflikte im sozialen Umfeld sowie in den Familiensystemen sind genauso eine Folge wie hohe Kosten für das Gesundheitssystem. Ebenso wie andere Suchtkranke haben Menschen mit Ess-Störungen wenig Entscheidungsfreiheit über ihr Verhalten. Sie vernachlässigen Interessen und Freunde, erleben Kontrollverluste und verschieben selbst gesetzte Grenzen, um die Störung weiter ausleben zu können. Sie können ihr Verhalten nicht einfach ändern oder stoppen – auch dann nicht, wenn sie erkannt haben, wie sehr sie sich selbst schaden.

Im Seminar informieren wir Sie über die Komplexität der Erkrankung. Wir wollen Sie für die Lebensbedingungen der Betroffenen sensibilisieren und Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Ess-Störungen sowie deren Angehörigen besprechen.

Zielgruppe

Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Inhalte

• Vorstellung und Geschichte des BEL
• Informationen zu Ess-Störungen; besonders zu weniger bekannten Formen
• Besondere Aspekte der Gruppenarbeit mit Menschen mit Ess-Störungen
• Prävention von Ess-Störungen in Schule und Jugendarbeit

Methoden

Input und anschließender Workshop

Dozent*in:

M.A. Martina Müller
(Pädagogin, Erziehungswissenschaftlerin und Mediatorin Mitarbeiterin des Beratungszentrums Ess-Störungen Leipzig (BEL))

Conny Rabe
(Ernährungstherapeutin und Systemische Therapeutin Beratungszentrum Ess- Störungen Leipzig (BEL))

Kosten:
185 EUR
Mitglieder: 130 EUR
Seminar-Nr:
F-T 23-06-01
Anmeldung bis:
11.05.2023

Datum/Uhrzeit	Ort	Anmeldung
01.06.2023 09:00 - 16:00 Uhr	Paritätischer Sachsen, Landesgeschäftsstelle Am Brauhaus 8 01099 Dresden	